Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1951)

Artikel: Palästina
Autor: H.M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988230

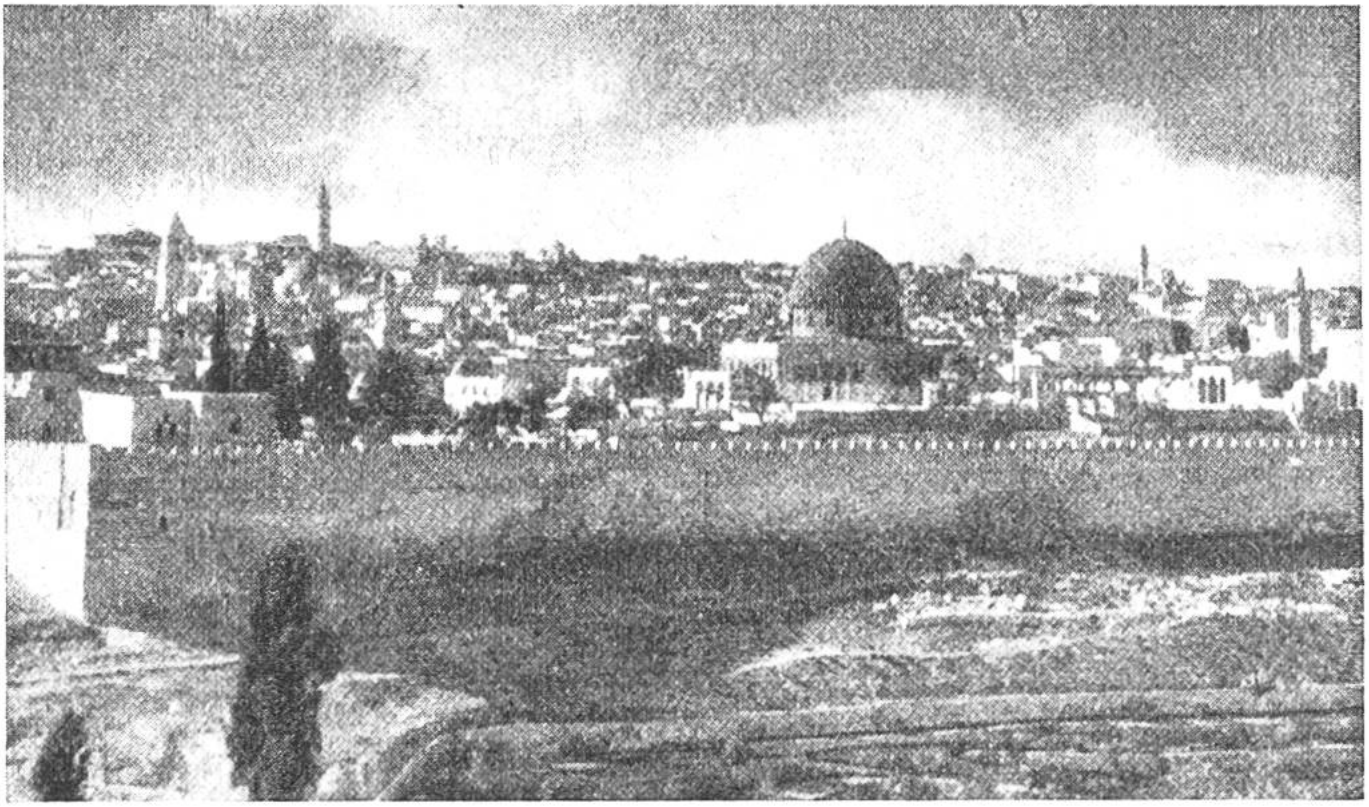
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

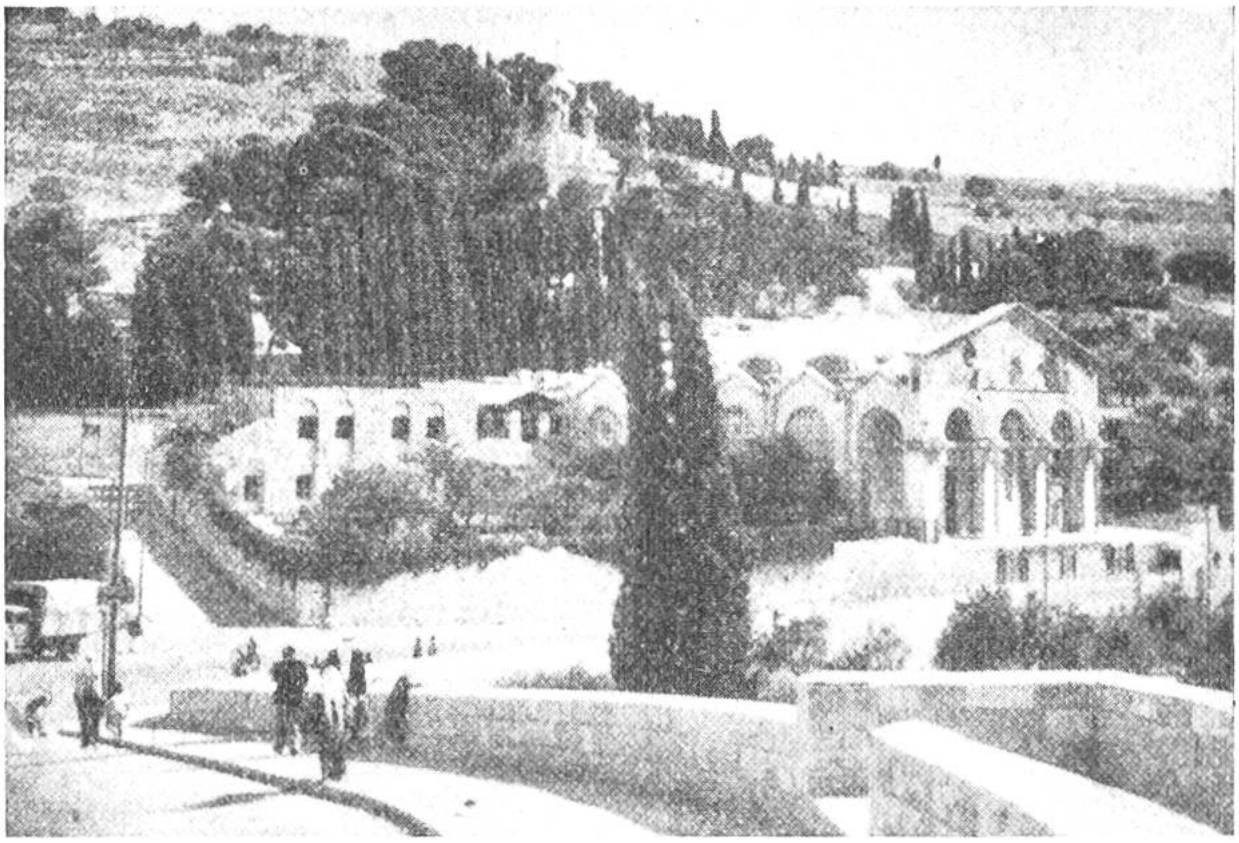
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Blick auf Jerusalem, die Hauptstadt Palästinas.

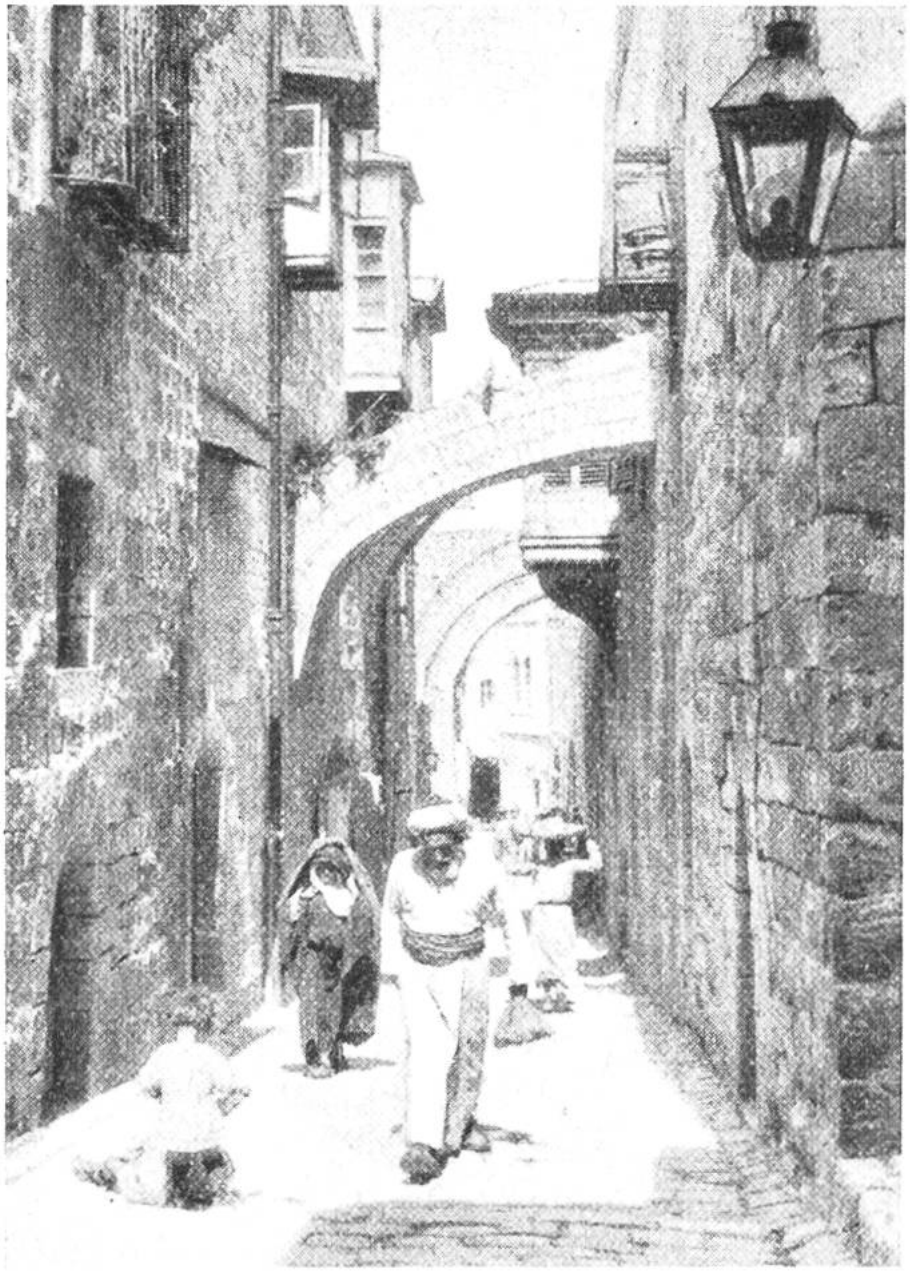
PALÄSTINA

Palästina, das Küstengebiet im Osten des Mittelmeers, das „Heilige Land" der Kreuzfahrer und Pilger, ist gerade in unserer Zeit aus seiner geschichtlichen Teilnahmslosigkeit erwacht und hat als neuer Staat Israel die Augen aller Welt auf sich gezogen. Das jüdische Volk, das seit der Zerstörung Jerusalems durch Titus im Jahre 70 n. Chr. vaterlandslos in allen Zonen der Erde zerstreut lebte, hat wieder eine Heimat gefunden. Mit Interesse verfolgten wir die Geburt des neuen Staatswesens, das so recht als ein Kind der Sehnsucht eines alten, tüchtigen Volkes zu bezeichnen ist und nun die ersten Schritte tut. Ein Volk, dem die Verbundenheit mit der verlorenen Heimat nur in Gebet und Sitte lebendig blieb, das über fast zwei Jahrtausende hinweg zerstreut unter Andersartigen und Andersgläubigen lebte, erweist seine staatsgründenden Kräfte vor unseren Augen. Das ist gewiss eine der bemerkenswertesten Begebenheiten unserer Zeitgeschichte.



Der Garten Gethsemane.

Aber das Land Palästina gehört nicht den Juden allein, die Araber sind sogar weitaus in der Mehrzahl. Das Gebiet verfügt indessen über genügend Raum und Ackerboden und ungenützte wirtschaftliche und industrielle Möglichkeiten, die allen ein Auskommen verbürgen. Da ist die fruchtbare Küstenzone mit ausgesprochenem Mittelmeerklima, das unter Mithilfe von künstlicher Bewässerung Aprikosen, Feigen, Mandeln, Eukalyptus hervorbringt. Die nichtbewässerten Felder tragen Getreide, Futterfrüchte und Mais, die Hänge Oliven, Orangen, Reben und Nüsse. Das Land, das in biblischen Zeiten einmal „Kanaan", das Gelobte Land, darin Milch und Honig fliesst, genannt wurde, wird fleissigen Händen den Segen nicht vorenthalten. Das Jordantal, dieses uralte Durchgangsland der Völkerzüge mit seiner bewegten Geschichte, ist für Obst- und Ackerbau günstig, das westjordanische Hochland kennt ausgedehnte Viehzucht (Rinder, Büffel, Schafe, Ziegen, Kamele). Die Fischerei spielt im ganzen Lande eine bedeutende Rolle.



Der „Heilige Weg" (Via Dolorosa) in Jerusalem.

Industrie, Gewerbe und Handel haben noch gewaltige Nacharbeit zu leisten, um den Wohlstand anderer Mittelmeerländer gleicher oder ähnlicher Naturbedingungen zu erreichen. Aus dem Toten Meer sind Kali und Brom zu holen, die Zement- und Baumaterialienindustrie steht in verheissungsvollen Anfängen. Eisenbahnlinien und moderne Strassen durchziehen bereits das Land. Es wird der Einsicht und der Vernunft der Leiter des neuen Staates sowie der Führer der arabischen Bevölkerung anheimgegeben sein, ob sich das Land friedlich entwickle. Gerade in der gegenseitigen Duldung und Verträglichkeit werden sich die am Werk befindlichen staatsgründen-

Tel Aviv, die von jüdischen Siedlern erbaute „modernste Stadt der Welt“.

den Kräfte des jüdischen Volkes, die ohne Zweifel die vorwärtsdrängenden Antriebe des Landes sind, als wohltätige und sittliche Kräfte erweisen müssen.

Für uns ist Palästina das Land der biblischen Geschichten und der christlichen Erinnerungsstätten. Dort stand die Krippe von Bethlehem, das Zimmermannshaus von Nazareth, der Tempel von Jerusalem, in dem Jesus lehrte. Dort liegt der Garten Gethsemane im Tale Kidron am Fusse des Ölbergs und die Richtstätte Golgatha, wo der Erlöser starb. Für uns ist Palästina etwas wie ein Land der Seele, ein Ziel andächtigen Gedenkens, das „Heilige Land“, die Heimat unseres christlichen Glaubens.

Dr. H. M.